

Liebe Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner,

die Verkehrssicherheit ist uns als Stadt ein sehr wichtiges Anliegen. Insbesondere für unsere jüngeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist ein sicherer Straßenraum sehr wichtig. Das Umfeld der Schulen steht daher in unserem besonderen Fokus, um hier mit je nach Örtlichkeit geeigneten Maßnahmen die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Für unsere Stadt hat der Fahrradverkehr eine hohe Bedeutung, denn 24 Prozent aller Wege im Stadtgebiet werden mit dem Fahrrad absolviert. Gerade auch von den Schülerinnen und Schülern wird das Fahrrad sehr häufig genutzt. Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße im Pestalozziweg können wir in unmittelbarer Nähe von zwei Schulen den Radverkehr stärken und die Sicherheit auf den Schulwegen wesentlich verbessern.

Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass Fahrradstraßen eine sichere Form der Verkehrsführung sind. Lediglich in der Anfangsphase können vereinzelte Schwierigkeiten auftreten, da nicht allen die Regelungen einer Fahrradstraße bekannt sind. Daher soll dieses Faltblatt zur Information aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dienen.

Eine Bitte: Wo möglich, verzichten Sie auf einen Pkw im Pestalozziweg.



Ihr Tobias Bergmann
Oberbürgermeister



Was ist eine Fahrradstraße?

Fahradstraßen sind ausdrücklich für den Radverkehr vorgesehen und entsprechend gekennzeichnet. Die Straße wird damit vorrangig dem Radverkehr zugeordnet.

Das heißt: Die gesamte Fahrbahn wird Radweg.

Mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“ dürfen alle Kraftwagen und mehrspurigen Kraftfahrzeuge sowie Krafträder die Straße befahren. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden.

Anlieger
frei

Ansprechpartner für Rückfragen:

Stadt Neumünster
Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung
Brachenfelder Straße 1-3
24534 Neumünster
E-Mail: radverkehr@neumuenster.de

Erstellt durch:  RAD.SH



NEUMÜNSTER

BEWEGT SICH ...

Der Pestalozziweg wird zur Fahrradstraße.

Dann dürfen wir hier nebeneinander fahren.

Cool!



... FAIR UND
RÜCKSICHTSVOLL.

Was bedeutet eine Fahrradstraße für Radfahrer/-innen?

Was bietet die Fahrradstraße, was andere Straßen nicht bieten? Allem voran: mehr Sicherheit. Fahrradstraßen sind im Prinzip Radwege in voller Breite. Radfahrer/-innen haben Vorrang und dürfen sogar nebeneinander fahren. Der Auto- und Motorradverkehr wird hier nur geduldet und muss sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Autos, Motorräder und Fahrräder dürfen maximal 30 Kilometer pro Stunde fahren.

Es gilt:

- Das Tempo bestimmen die Radfahrer/-innen
- Radelnde Kinder unter acht Jahren müssen weiterhin auf dem Gehweg fahren, da sie als Fußgänger/-innen gelten.
- Rechtsfahrgebot bleibt bestehen.
- Gehwege sind weiterhin den Fußgänger/-innen vorbehalten.

Das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme gilt unverändert. Fahren Sie vorsichtig und passen Sie auf sich auf.

Was bedeutet eine Fahrradstraße für Autofahrer/-innen?

In Fahrradstraßen steht die Sicherheit der Radfahrer/-innen im Vordergrund. Die Kraftfahrer/-innen müssen sich dem Radverkehr anpassen und dürfen diesen nicht gefährden oder behindern. Die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 gilt für alle Verkehrsteilnehmer/-innen. Es gilt „Rechts vor Links“, es sei denn, die Vorfahrt ist durch Verkehrszeichen abweichend geregelt.

Es gilt:

- Als Autofahrer/-in müssen Sie auf den Radverkehr besondere Rücksicht nehmen.
- Radfahrer/-innen dürfen überholt werden, wenn ein Sicherheitsabstand von 1,50 m eingehalten werden kann.
- Parken ist an den vorgesehenen Stellen erlaubt.

Passen Sie Ihre Fahrweise dementsprechend an. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer/-innen.

Die neue Fahrradstraße

Der Pestalozziweg ist ein wichtiger Bestandteil im städtischen Radverkehrsnetz. Dies ist insbesondere durch die anliegenden zwei Schulen (Timm-Kröger-Schule und Gemeinschaftsschule Brachenfeld), aber auch durch den in der Nähe befindlichen Nahversorger sowie die Naherholungsgebiete (Schwaleniederung, Brachenfelder Gehölz) bedingt.

Mit der Ausweisung einer Fahrradstraße soll der Pestalozziweg in dieser Netzfunktion verdeutlicht und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer/-innen erhöht werden. Zum einen soll bei den Autofahrer/-innen eine erhöhte Rücksichtnahme gegenüber den Radfahrer/-innen erreicht werden. Zum anderen soll den Radfahrer/-innen die Fahrbahnnutzung verdeutlicht werden, damit das häufig noch zu beobachtende Gehwegfahren hoffentlich bald der Vergangenheit angehören wird. Damit würde sich auch die Verkehrssicherheit der Fußgänger/-innen verbessern.

